

Beratung für Kirchenbezirksausschüsse, andere Gremien im Bezirk, Bezirksarbeitskreise Senioren und Initiativen

Ausgehend von der örtlichen Situation überlegen wir zusammen mit Ihnen, wie die Chancen der nächsten Jahre genutzt werden können.

Möglich ist eine einmalige Beratung. Oder wir kommen zusammen mit einem Beratungsteam etwa drei Mal zu Ihnen, um einen Planungsprozess zu begleiten.



Richard Haug

Fortbildungen, Qualifizierungen, Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vor Ort und in Ihrer Nähe

Informationen zu aktuellen Terminen erhalten Sie in der Geschäftsstelle und/oder auf der Homepage: www.lages-wue.de

Haben Sie Interesse an einem dieser Angebote? Dann wenden Sie sich an die Geschäftsführerinnen der Evang. Senioren, Bettina Hertel oder Isabell Rössler.



Bettina Hertel



Isabell Rössler

Geschäftsstelle Evangelische Senioren
in Württemberg (LAGES)
c/o Evang. Erwachsenen- und Familienbildung
in Württemberg (EAEW)
Postfach 70 13 52, 70012 Stuttgart
Büchsenstr. 37/1, 70174 Stuttgart
Tel: 0711 - 229 363 463 | Fax: 0711 - 229 363 470
b.hertel@eaew.de



Evangelische Senioren
in Württemberg



Eine lebenswerte Zukunft gestalten Vier Angebote für Kirchengemeinden und Kirchenbezirke

Die Arbeit mit älteren Menschen ist im Umbruch.

Die traditionellen Seniorenkreise sind weiterhin wichtig. Doch für die „jungen Alten“ braucht es eine andere Ausrichtung.

Hinzu kommt, dass bis 2030 die Zahl der jungen Alten zunimmt – eine große Chance für Kirche und Gesellschaft.

Wir – die Evang. Senioren in Württemberg (LAGES) sind gerne bereit, Gemeinden und Bezirke bei der Neuausrichtung zu unterstützen.

Die jeweilige Situation in Gemeinden und Bezirken ist sehr unterschiedlich: da und dort werden Stellen für Diakone und Diakoninnen für die Arbeit mit älteren Menschen eingerichtet, an anderen Orten braucht es Impulse.

Entsprechend vielfältig sind unsere Angebote.

Impulse für Bezirks-synoden, Pfarrerdienst-besprechungen ...

Die bis 2030 wachsende Zahl der „jungen Alten“ ist eine große Chance für die Gemeindeentwicklung. Wie lässt sich diese nutzen?

Je nach der Fragestellung vor Ort bringen wir in 20-30 Minuten – wenn eine Aussprache geplant ist, entsprechend länger – einen Impuls ein. Referenten und Referentinnen: Geschäftsführerinnen, Vorstand oder Mitglieder des Landesausschusses.



v.l.n.r.: R. Genth, G. Hühn, K.-H. Pastoors

Sorgende Gemeinde werden: Wir sind Nachbarn. Alle.

Wie können sich Kirchengemeinden zu „sorgenden Gemeinden“ entwickeln? Wie lässt sich die Zusammenarbeit mit Kommunen, Vereinen ... gestalten?

In einem kreativen, etwa 4stündigen Prozess (z.B. Freitagabend) entwickeln Multiplikatoren und Multiplikatorinnen konkrete Ideen, was sie zur Förderung lebendiger Nachbarschaften in ihrer Kirchengemeinde/in ihrem Kirchenbezirk beitragen können.



Leitung: Ulla Reyle